

BALCONSULT.AG

wirtschaftsprüfung und -beratung

Consulting

Point Nr. 04

Themen dieser Ausgabe:

**Checkliste Unterlagen
für Erstellung Jahresabschluss**

News.Info / In eigener Sache

steinenvorstadt 79 4051 basel
fon +41 61 205 17 00
fax +41 61 205 17 01
www.balconsult.ch

Liste der vorzubereitenden Unterlagen für den Abschluss

Allgemeines	Unterlagen
	<ul style="list-style-type: none"> - Aktueller Handelsregisterauszug - Aktueller Grundbuchauszug - Geschäftsbericht / Jahresbericht - GV- und VR-Protokolle - Überleitung zum Internen Ergebnis - Vergleich zu Budget und Ist - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Saldobilanz (mit Vorjahresvergleich) - Konsolidierungsset bei Konzernrechnungen - Ausdruck der Kontodetails - Belege
Position in der Jahresrechnung	Unterlagen
Aktiven	
Flüssige Mittel	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung Kassensaldi, Bank-/Postauszüge mit Finanzbuchhaltung (Kopie Kassa-, Bank- und Postauszüge per Bilanzstichtag)
Wertschriften	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung Depotauszug mit Finanzbuchhaltung (Kopie Depotauszug per Bilanzstichtag) - Nachweis der Bewertungsprinzipien (Anschaffungs- oder Marktwert) - Nachweis der Wertschriftenerträge
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Debitoren	<ul style="list-style-type: none"> - Offen-Posten-Liste per Bilanzstichtag (Abstimmung mit Saldo Finanzbuchhaltung) - Nachweis Ermittlung Delkredere - Aktuelle Offen-Posten-Liste (mit Posten aus altem Geschäftsjahr) und/oder - Kopie der Zahlungseingänge in neuer Rechnungsperiode für wesentliche Beträge - Aufteilung der Forderungen in 1) Kunden, 2) Andere (Steuern, Sozialversicherungen, Mitarbeiter), 3) Konzerngesellschaften - Saldonachweise - Kopien der Schlussabrechnungen (z.B. Sozialversicherungen)
Aktive Rechnungsabgrenzung	<ul style="list-style-type: none"> - Detailnachweis Bestand, Bewertung und deren Berechnungen
Vorräte	<ul style="list-style-type: none"> - Inventuranweisungen und -aufnahmelisten - Unterzeichnetes Inventar - Abstimmung Inventar mit Bilanz - Details zu den Bewertungsprinzipien - Unterschriebenes Inventar - Details zu den Bewertungsprinzipien
Angefangene Arbeiten/ Aufträge in Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung Anlagenspiegel/-buchhaltung mit Bilanz - Nachweis der Abschreibungen und der Abschreibungssätze
Sachanlagevermögen	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionen/Desinvestitionen: Kopie der Belege - Detail der Zusammensetzung - Details zur Bewertung (Depotauszug, Unternehmensbewertung)
Finanzanlagevermögen	<ul style="list-style-type: none"> - Detail der Zusammensetzung - Details zur Bewertung (Ertragswertberechnung)
Immaterielles Anlagevermögen	<ul style="list-style-type: none"> - Detail der Zusammensetzung - Details zur Bewertung (Ertragswertberechnung)

Position der Jahresrechnung	Unterlagen
Passiven	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Kreditoren	<ul style="list-style-type: none"> - Offen-Posten-Liste / Nachweis, abstimmbare mit Bilanz - Aufteilung der Verbindlichkeiten in 1) Lieferanten, 2) Andere (Steuern, Sozialversicherungen, Mitarbeiter), 3) Konzerngesellschaften - Kopien der Mehrwertsteuerdeklarationen sowie Nachweis der diesbezüglichen Umsatzabstimmungen mit der Finanzbuchhaltung - Saldonachweise
Aktionärskonti (Verbindlichkeit oder Forderung)	<ul style="list-style-type: none"> - Unterzeichnete Saldobestätigung - Zinsnachweis (unter Einhaltung der maximal zulässigen Zinssätze der eidgenössischen Steuerverwaltung)
Passive Rechnungsabgrenzung	<ul style="list-style-type: none"> - Detailnachweis Bestand, Bewertung und deren Berechnungen
Übriges Fremdkapital	<ul style="list-style-type: none"> - Rückstellungen: Nachweis der Details - Darlehen: Nachweise (Kopie Kreditverträge/ Auszug aus Gegenbuchhaltung)
Eigenkapital	<ul style="list-style-type: none"> - Aktienbuch - Gewinnverwendungsvorschlag
Erfolgsrechnung	
Umsatz	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertungen für den Vorjahresvergleich (z.B. Umsatz je Kunde oder je Artikel/-gruppe, Margenvergleiche)
Personalaufwand	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung Lohnsumme Buchhaltung mit derjenigen gemäss AHV-Deklaration, Unfall und BVG - Ergebnis erfolgter Revisionen von Sozialversicherungsinstitutionen
Abschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis der verbuchten Abschreibungen und der verwendeten Abschreibungssätze
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag Steuern	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis der Zusammensetzung - Nachweis der verbuchten Steuern auf laufendem Ertrag sowie Kopien der definitiven Steuerveranlagungen - Kopie der Steuerdeklaration
Anhang	
Versicherungswerte	<ul style="list-style-type: none"> - Kopie der aktuellen Brandversicherungswerte des Sachanlagevermögens (Versicherungspolice falls geändert, Rechnungen etc.)
Verpfändete Aktiven Leasingverbindlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Kopie aktueller Kreditverträge - Kopie aktueller Leasingverträge - Nachweis der ausstehenden Leasingraten
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen Stille Reserven Eigene Aktien	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis (Saldobestätigung, Auszug aus Gegenbuchhaltung) - Nachweis der stillen Reserven - Nachweis Anzahl eigener Aktien sowie Anzahl der im Berichtsjahr erworbenen und/oder verkauften Aktien und Preis, zu welchem Kauf/Verkauf abgewickelt wurde
Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> - Je Beteiligung ausweispflichtig: Firma, Sitz, Zweck, Kapital und Beteiligungsquote

News.Info

Steuerpaket 2001 (siehe Consulting Point Nr. 3)

Da das Referendum zustande gekommen ist, werden die von den eidgenössischen Räten beschlossenen Änderungen nicht wie vorgesehen am 1. Januar 2004, sondern bei Annahme der Vorlage erst am 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt.

Mindestzinssatz BVG

Der Bundesrat hat beschlossen, den Mindestzinssatz in der beruflichen Vorsorge per 1. Januar 2004 von 3 ¼ % auf 2 ¼ % zu reduzieren. Da die Finanzmärkte starken Schwankungen ausgesetzt sind, wird der Mindestzinssatz in den nächsten Jahren einer jährlichen Überprüfung unterzogen.

Der Verzugszinssatz entspricht weiterhin dem Mindestzinssatz plus einem Viertel Prozent. Die Austrittsleistungen werden demnach ab 1. Januar 2004 nach Fälligkeit mit 2 ½ % verzinst.

ALV-Beiträge

Per 1. Januar 2004 wird der ALV-Beitrag bis zu einem Jahreslohn von CHF 106'800 von 2.5 % auf 2 % reduziert (Arbeitnehmer und -geber jeweils statt 1.25 % noch 1 %). Für Jahreslohnanteile zwischen CHF 106'800 und CHF 267'000 entfällt ein Beitrag (bisher 1 % oder Arbeitnehmer und -geber jeweils 0.5 %).

Fusionsgesetz

Im Fusionsgesetz werden folgende Transaktionsformen jeweils in einem eigenen Kapitel geregelt: Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung. Es handelt sich dabei um sehr umfangreiche Vorschriften.

Das Fusionsgesetz wurde in der Schlussabstimmung der eidgenössischen Räte am 3. Oktober 2003 verabschiedet und wird voraussichtlich am 1. Juli 2004 in Kraft treten. Sobald Näheres zum Fusionsgesetz bekannt ist, werden wir in einer späteren Consulting Point Ausgabe auf dieses Thema zurückkommen.

In eigener Sache

Wie im letzten Consulting Point bereits erwähnt, absolvierten unsere Mitarbeiter höhere Fachprüfungen. Unsere beiden „Prüflinge“ in diesem Jahr, Thomas Allemann (dipl. Wirtschaftsprüfer) und Ashim Datta (Treuhandler mit eidg. Fachausweis) haben ihre Prüfungen mit Erfolg bestanden und konnten am 7. November 2003 in Bern anlässlich der Schlussfeier ihre Diplome entgegennehmen.

Wir gratulieren an dieser Stelle den beiden Mitarbeitern zu den bestandenen Prüfungen recht herzlich und wünschen ihnen auf dem privaten und beruflichen Lebensweg weiterhin alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

Basel, im November 2003